

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend wirkungsvolleren Spielerschutz im On- und Offline-Glücksspiel

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung für einen wirkungsvolleren Spielerschutz im On- und Offline-Glücksspiel einzusetzen, der insbesondere beinhaltet:

- anbieterübergreifende Spieler-Sperrkartei (Sperrverbund),
- die Regulierung des Online-Bereichs durch DNS-Blocking und Blacklist illegaler Anbieter und
- einen wirkungsvolleren Jugendschutz durch Regulierung der Lootboxes

Begründung

Rund 15.000 Menschen in Oberösterreich, was rund einem Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht, gelten als spielsüchtig. Diese Form von Sucht wird von den Betroffenen oft lange verleugnet und geheim gehalten – mit verheerenden Folgen für sich und die Angehörigen: Verlustangst, Vernachlässigung von Versorgungspflichten, kriminelle Beschaffungshandlungen und am Ende eine völlig ruinierte Existenz.

Erfahrungsberichten von Experten ist einerseits zu entnehmen, dass die Sperren von Spielern bei einzelnen Spielanbietern teilweise von anderen Spielanbietern - trotz gesetzlicher Anordnung - nicht ausreichend berücksichtigt werden. Hier würden verstärkte behördliche Kontrollen Abhilfe verschaffen. Andererseits klagen Spielerschutzeinrichtungen darüber, dass es eine effektive Selbstsperrung für den On- und Offline-Bereich nicht gibt. Hier würde eine anbieterübergreifende Spieler-Sperrkartei (Sperrverbund) Abhilfe verschaffen.

Laut einhelligen Expertenstellungnahmen verlagert sich das Glücksspiel immer mehr ins Internet. Durch die ständige Verfügbarkeit und den dominierenden Anteil an illegalen Spielanbietern, auch von mobilen Formaten, die sich an keine gesetzlichen Spielerschutzmaßnahmen halten, geht von Online-Spielen mittlerweile die größte Gefahr aus.

In Österreich gibt es derzeit nur einen Lizenzinhaber für legales Online-Glücksspiel. Alle anderen angebotenen Online-Glücksspiele sind illegal. Mangels gesetzlicher Grundlage kann von den Behörden derzeit nicht wirkungsvoll gegen das illegale Online-Glücksspiel vorgegangen werden.

Um das illegale Online-Glücksspiel in den Griff zu bekommen, sind wirkungsvolle und mit internationalem Recht vereinbare Maßnahmen notwendig, etwa das Blockieren der Webseite des illegalen Anbieters mittels DNS-Blocking (DNS =Domain Name System) und die Erstellung einer Blacklist illegaler Anbieter.

Bereits Kinder und Jugendliche gehen digitalen Spielformaten nach, in deren Spielverlauf Lootboxen (Deutsch: Beuteboxen) eingebaut sind. Diese können im Spiel freigeschaltet, gefunden oder gekauft werden. Der Kauf kann dabei entweder durch eine Spielewährung oder durch Echtgeld bezahlt werden. Der Inhalt von Lootboxen im Computerspiel kann ungewiss sein und vom eingesetzten Geldbetrag in Kombination mit dem Zufall abhängen. Ein solcher Sachverhalt deutet jedenfalls in Richtung Glücksspiel und gehört durch den Gesetzgeber geregelt. Zumal Kinder und Jugendliche bei einem derartigen Spiel durch die Kombination von Geldeinsatz und Zufallselement an das Online-Glücksspiel um Geld herangeführt werden können.

Mit diesem Antrag erinnert der Landtag die Bundesregierung dringlich an ihr eigenes Vorhaben aus dem Regierungsprogramm: einer Bekämpfung des illegalen Glücksspiels und einer Ausweitung des Spielerschutzes. Die im Ministerratsvortrag, vom 24. Februar 2021, vorgestellten und noch offenen Maßnahmen zur Neuordnung des Glücksspiels sollten rasch umgesetzt werden.

Linz, am 5. Juli 2022

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Engleitner-Neu, Heitz, Lindner, P. Binder, Antlinger, Haas, Höglinger, Knauseder, Margreiter, Schaller, Strauss

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Dörfel, Mühlbacher, Hiegelsberger, Lengauer, Kirchmayr, Angerlehner, Aspalter, Csar, Ecker, Froschauer, Gneißl, Grünberger, Mader, Manhal, Naderer, Nell, Oberlehner, Raffelsberger, Rathgeb, Scheiblberger, Zehetmair

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

S. Binder, Dim, Fischer, Graf, Gruber, Handlos, Hofmann, Klinger, Kroiß, Mahr, Schießl

(Anm.: Fraktion der Grünen)

Bauer, Engl, Hemetsberger, Mayr, Schwarz, Vukajlovic

(Anm.: MFG Klub im Oö. Landtag)

Aigner, Häusler, Krautgartner